

Abschlussbericht des Projekts Big City Challenge auf www.respekt.net

Start Projektumsetzung: 11.08.2018

Ende Projektumsetzung: 15.08.2018

Abschlussbericht allgemein

Big City Challenge

Großstadttraining in Paris für die Jugendlichen

der Jugendwohngemeinschaft Juwog im Südtiroler Kinderdorf

vom 10.08.-15.08.2018

Die Reise nach Paris war ein voller Erfolg. Die Jugendlichen haben täglich viele Herausforderungen angenommen und gemeistert. Dabei gab es lustige und aufregende Momente, aber auch traurige und bewegende Situationen. Über Freude und Spaß, sowie Spannungen und Unsicherheiten, schreiben unsere zwei Reisebegleiterinnen (eine Ergotherapeutin und eine Erzieherin) in ihrem Reisetagebuch. (siehe Datei zum Herunterladen)

Die Gruppe hatte sich lange auf die Fahrt vorbereitet und viele Vorbesprechungen gehabt. Die Jugendlichen hatten eine klare Zielvorstellung, mussten sich jedoch in der Methodik flexibel den sozialen und logistischen Gegebenheiten anpassen. So sind beispielsweise die Metrostrecken unterschiedlich alt (Beginn zur Weltausstellung Ende 19.Jh), so auch die Haltestellenangaben unterschiedlich (nur Streckenplan– elektronische Leuchthinweise). Die französischen Stationsnamen lösen kaum Konnotationen aus und waren schwer zu merken. Zudem weichen gesprochene Hinweise im Französischen stark von der Schrift ab. Die unterirdischen Verbindungen bestehen aus schmalen gekachelten Gängen, die Tierbauten ähnlich sämtliche Orientierung aufheben. So haben die Jugendlichen tatsächlich immer wieder eine Art Schnitzeljagd machen müssen.

Positive Auswirkungen der Parisfahrt:

Die Jugendlichen konnten am Ende der fünf Tage Metropläne lesen, von A nach B selbstständig fahren, einen vereinbarten Ort (entweder mit Handy, Stadtplan oder mit Herumfragen) finden und sich in der Großstadt zurechtfinden.

Der Gruppenzusammenhalt wurde gestärkt.

Erkennung unterschiedlicher Ressourcen und Fähigkeiten innerhalb der Gruppe.

Das Selbstbewusstsein konnte gestärkt, die Strategieentwicklung (z.B. Lösungen zu suchen) gefördert und der Gebrauch unterschiedlicher Kommunikationsformen geübt werden.

Die Großstadt hat einen Perspektivwechsel angeregt; Beobachtungen und Erfahrungen konnten reflektiert werden.

Übung im Umgang mit Geld (Einteilung des Taschengeldes, Verzicht usw.)

Erkennung warum eine Reiseplanung wichtig ist und was diese beinhaltet.

Alle sind am Ende wieder gerne nach Hause in die Jugendwohngemeinschaft gefahren.

Nachtreffen:

Mit zeitlichem Abstand zur Reise ist ein Nachtreffen geplant, um Gelerntes zu überprüfen, Transfermöglichkeiten abzuschätzen, die Nachhaltigkeit der obigen Auswirkungen zu beleuchten und Fotos und Filme anzuschauen, Erinnerungen auszutauschen und die Verarbeitung des Großstadttrainings und der Paris Erlebnisse zu erfassen.

Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Im Südtiroler Kinderdorf werden Jugendliche mit einer schwierigen Vorgeschichte betreut. Viele von ihnen leiden unter verschiedensten Ängsten und großen Unsicherheiten. In Paris haben sie sich auf die Probe gestellt, viele Herausforderungen angenommen und sind über sich hinausgewachsen. Gestärkt und mit mehr Selbstvertrauen sind sie wieder ins Kinderdorf zurückgekehrt. Die therapeutische Reise war eine Bereicherung für jeden einzelnen auf eine andere Art.

Wie waren Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Die Reise wurde über die Facebookseite "Big City Challenge" verfolgt. Täglich haben die Jugendlichen aus Paris Fotos gepostet und erzählt, was sie an diesem Tag erlebt hatten. Das ist bei den Unterstützern des Projektes sehr gut angekommen.

Außerdem wurde über die Parisreise der Jugendlichen aus dem Kinderdorf in den Südtiroler Medien viel berichtet.

Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Zugfahrt nach Paris und zurück, Hotelzimmer in Paris, Verpflegung, lokale Verkehrsmittel =

Insgesamt Ausgaben: 3.077 € (Detailabrechnung zum Herunterladen)